Medienunternehmen steigert Umsatz durch Online-Streaming

Kundenfallstudie

Eine ganzheitliche Rechenzentrumsstrategie schafft die Grundlage für ein rentables Geschäftswachstum bei Mediapro.

ZUSAMMENFASSUNG

Kundenname: Mediapro

Branche: Medien

Standort: Spanien

Größe des Unternehmens:
3.000 Mitarbeiter

Herausforderung
- Breiter gefasste Zielgruppen und höhere Umsätze durch Nutzung des schnell wachsenden Online-Streaming-Markts
- Maximierung der Service-Rentabilität durch Eliminierung des Bedarfs, Dritte mit der Inhaltsbereitstellung zu beauftragen

Lösung
- Cisco Data Center-Strategie, -Architektur und -Technologien
- Cisco Unified Computing System und Nexus Switching-Plattform
- Finanzierung mit Cisco Capital

Ergebnisse
- Potenzial für neue Umsätze in Höhe von 30.000 Euro
- Geschätzte Einsparungen in Höhe von 250.000 Euro durch die Wiedereingliederung der Inhaltsbereitstellung
- Beschleunigung der Markteinführungszeit um 50 %

Herausforderung

Mediapro ist eines der größten und am schnellsten wachsenden Medien- und Rundfunkunternehmen in Spanien und einer der europäischen Marktführer im Bereich Audio und Video. Das Know-how seiner 3.500 hoch qualifizierten Mitarbeiter, umfassende technische Ressourcen und strategische Beziehungen zu Partnern in aller Welt versetzen Mediapro in die Lage, globale Services in der Erstellung und Produktion von Multimedia-Inhalten anzubieten.

Diese Inhalte umfassen TV-Serien, Filme, Dokumentationen, Nachrichten- und Sportprogramme in unterschiedlichen Formaten, einschließlich der beliebten spanischen Fußballsender GOL TV La Liga. Mediapro verkauft direkt an die Endverbraucher und bietet auch Live-TV, zeitversetztes Programmieren und Video-on-Demand für Service Provider an, die diese Inhalte wiederum den eigenen Kunden anbieten.

Als führender spanischer Produzent ist Mediapro ein gelungenes Beispiel dafür, wie die Entwicklung von einem traditionellen Satelliten- und Mietleitungsservice zu einem Rundfunkunternehmen der nächsten Generation erfolgreich verlaufen kann. Das Unternehmen hat eine IPTV-Transportplattform auf Basis der Cisco® Multiprotocol Label Switching (MPLS)-Technologie aufgebaut, über die 40 Standorte (Injektionspunkte) landesweit verbunden und hochwertige, kostengünstige TV- und Video-Services für IP-Set-Top-Boxen bereitgestellt werden können.

Da Mediapro seine Zielgruppen erweitern und höhere Umsätze erzielen wollte, sollte die IP-Architektur auch im Rechenzentrum Einzug halten. „Wir wollten GOL TV als Online-Stream zur Verfügung stellen", so Gustau Serra, CIO bei Mediapro. „Aber statt die Inhaltsbereitstellung an andere Unternehmen auszulagern, wollten wir sie selbst anbieten können. Dazu mussten unsere Produktionszentren in Madrid und Barcelona umfassend erweitert werden. Ziel war die Umsetzung eines neuen Designs an beiden Standorten zur Unterstützung von Video-Streaming-Anwendungen mit einer Geschwindigkeit von 10 Gbit/s. Durch umfassende Virtualisierungsfunktionen wollen wir zudem unsere Betriebsprozesse effizienter gestalten und die Markteinführungszeit verkürzen."

© 2010 Cisco und/oder Partnerunternehmen Alle Rechte vorbehalten. Die in diesem Dokument enthaltenen Cisco Informationen sind öffentlich.

„Obwohl das Unternehmen ein schnelles Wachstum verzeichnen konnte, ist unsere IT-Abteilung mehr oder weniger unverändert geblieben. Wir haben ein relativ kleines Team, deshalb war die Möglichkeit, Netzwerk, Server und Speicherdomänen in einem einheitlichen System zusammenzubringen, für uns extrem attraktiv."

Robert Cama
IT Manager Networking
Mediapro

Lösung

Um nicht nur den idealen technischen Ansatz, sondern auch die günstigsten Finanzierungsbedingungen zu erhalten, wandte sich Mediapro an seinen bewährten Berater Cisco. „Wir wollten wissen, wie Cisco seine eigenen Rechenzentren umstrukturiert", berichtet Serra. „Sie erläuterten ihre Strategie und legten uns dar, wie wir diesen Ansatz nutzen konnten, um Server, Netzwerke und Speichersysteme besser auszuschöpfen."

Der Cisco Data Center-Ansatz basiert auf drei grundlegenden Komponenten:

- Virtualisierung und Automatisierung für einfachere Bereitstellung und problemloses Workload-Management
- Unified Fabric für ein zentrales Netzwerk, das sämtliche Daten- und Speicheranforderungen erfüllt
- Unified Computing für eine reaktionsschnelle, anpassbare Computing-Plattform in physischen und virtuellen Umgebungen

„Obwohl das Unternehmen ein schnelles Wachstum verzeichnen konnte, ist unsere IT-Abteilung mehr oder weniger unverändert geblieben", sagt Robert Cama, IT Manager Networking bei Mediapro. „Wir haben ein relativ kleines Team, deshalb war die Möglichkeit, Netzwerk, Server und Speicherdomänen in einem einheitlichen System zusammenzubringen, für uns extrem attraktiv."

Mediapro hat eine Rechenzentrumsplattform der nächsten Generation auf Basis der Cisco Nexus®-Switches und des Cisco Unified Computing System™ (UCS) eingerichtet.

Das Cisco Nexus-Betriebssystem (NX-OS) hat die Netzwerkvirtualisierung dadurch beschleunigt, dass dank neuer Funktionen jeder Rechenzentrums-Switch in maximal vier verschiedene Switches unterteilt werden kann. Jeder Virtual Device Context (VDC) läuft jetzt als separate logische Einheit und wird den angeschlossenen Benutzern als einzelnes Gerät angezeigt.

Auf Server- und Anwendungsebene konnte durch das Cisco UCS eine größere Transparenz und Kontrolle der virtuellen Systeme erzielt werden. Eine der häufigsten Schwierigkeiten bei der Servervirtualisierung ist die fehlende Möglichkeit, Sicherheitsvorgaben und Richtlinien auf Ebene der virtuellen Systeme anzuwenden. Neben dem steigenden Sicherheitsrisiko kann dieser isolierte Managementansatz auch die Konsolidierungsbemühungen beeinträchtigen und führt häufig dazu, dass statt komplexer physischer Server-Infrastrukturen ebenso komplexe virtuelle Server-Infrastrukturen zu finden sind.

Die in UCS Blade-Servern integrierte Cisco VN-Link-Technologie beseitigt diese Probleme und ermöglicht ein QoS- und Sicherheitsmanagement auf Basis jedes einzelnen virtuellen Systems. Wenn zum Beispiel physische UCS-Portprofile mit virtuellen Portgruppen verbunden sind, wird dies an das Rechenzentrumsnetzwerk und SAN weitergeleitet, und das entsprechende Netzwerkprofil sowie Speicherservices werden zusammen mit dem virtuellen System verschoben.

Auf diese Weise kann statt der Erstellung separater VLANs für Switch, VMware, Router und Firewall mit dem UCS eine Vorlage erstellt werden, die auf den neuen Blade verweist. Das Gerät erhält dann automatisch die erforderlichen Informationen vom SAN und konfiguriert sich selbst.

Zudem bieten die Cisco Router der Serie 7600, ASR Aggregation Services Router der Serie 9000 und Adaptive Security Appliances der Serie ASA 5500 eine kosteneffiziente und äußerst zuverlässige Routing- und Sicherheits-Komplettlösung.

Die Entscheidung für Cisco wurde außerdem auch durch ein äußerst attraktives Finanzierungsangebot von Cisco CapitalSM getragen. Ein dreijähriger Leasingvertrag half, das Risiko eines Technologiepartnerwechsels und des Austauschs der Blade-Server aufzuwiegen, und ersetzte die anfänglichen hohen Investitionskosten durch planbare monatliche Betriebskosten.

© 2010 Cisco und/oder Partnerunternehmen Alle Rechte vorbehalten. Dieses Dokument enthält öffentliche Informationen von Cisco.

„Mit der Expansion des Unternehmens in neue Märkte entwickeln sich unsere Investitionen in die Rechenzentren der nächsten Generation zu einem immer wichtigeren Faktor."

Gustau Serra
CIO
Mediapro

Ergebnisse

Dank der Replizierung der Cisco Data Center-Architektur in beiden Produktionszentren konnte Mediapro sein Fernsehpublikum vergrößern und die Service-Rentabilität verbessern.

Das Streaming von GOL TV im Internet könnte die Tür zu Werbe- und Abonnementeinnahmen in Höhe von bis zu 300.000 Euro öffnen, während durch die Vermeidung des Outsourcings der Inhaltsbereitstellung voraussichtlich ca. 250.000 Euro pro Jahr eingespart werden können.

Zudem ist Mediapro nun in der Lage, Online-Streaming und andere zukünftige Services schneller und zu wesentlich geringeren Kosten auf den Markt zu bringen. In der Vergangenheit nahm die Einführung eines neuen Services mit Ermittlung von Hardware-Anforderungen, Ausschreibung, Auftragsvergabe, Verkabelung, Installation, Konfiguration und Testlauf bis zu drei Monate in Anspruch. Mit dem Cisco UCS können neue Services jetzt bis zu 50 % schneller bereitgestellt werden.

Diese Verbesserung wird durch höhere Servernutzungsraten und neue Vorteile durch die hochmoderne Servertechnologie von Intel erzielt. Die exklusiv für das UCS entwickelten Intel Xeon-Prozessoren der Serie 5500 erleichtern die vertikale Skalierung durch erweiterte Speicherfunktionen, durch die mehr virtuelle Systeme auf einem physischen Rack oder Blade-Server virtualisiert werden können. Sind weitere Kapazitäten erforderlich, kann Mediapro einfach über einen zusätzlichen Blade in derselben Chassis eine horizontale Skalierung durchführen. Sämtliche Hard- und Software ist bereits vorkonfiguriert, und dank der umfassenden Infrastruktur ist der Kauf von zusätzlichen Adaptern, Schnittstellen oder Kabeln überflüssig.

Die neue Cisco Nexus-Umgebung verfügt über eine verlustfreie Unified Fabric mit 10 GB Ethernet und niedriger Latenz, in der sowohl Ethernet- als auch Fiber Channel-Verkehr über ein einziges Kabel übertragen werden können. Damit verringert sich der Bedarf an Kabeln, Komponenten und Managementpunkten, was die Gesamtbetriebskosten senkt.

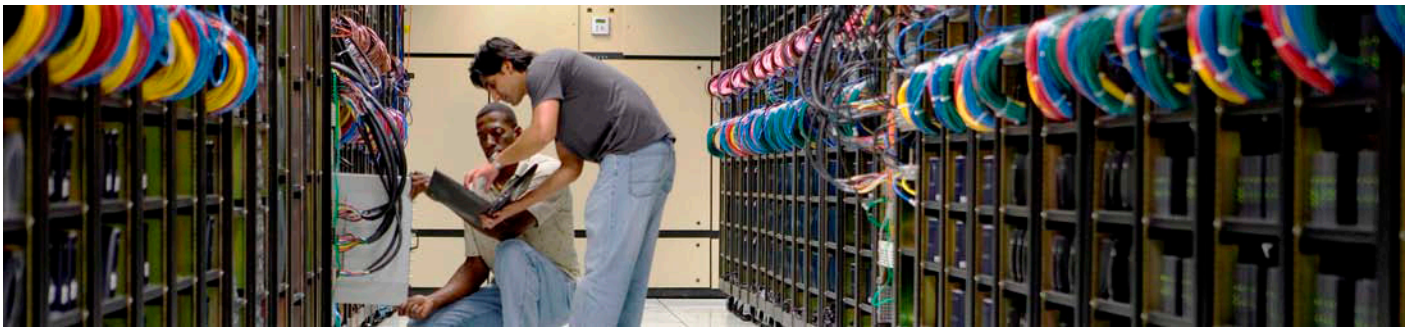
Der Betrieb ist nun automatisiert und damit wesentlich effizienter. Der Netzwerkverkehr kann nach festgelegten Richtlinien über die Cisco Serie Nexus 5000 organisiert werden, wobei die Cisco Fabric Extender der Serie Nexus 2000 verwaltungsfrei betrieben werden. Das QoS-Management zwischen den virtuellen Systemen erfolgt ähnlich wie mit physischen Servern und läuft somit äußerst effizient ab. Das Struktur-, Rack- und Blade-Server-Management wurde ebenfalls deutlich vereinfacht.

Dank der flexiblen Finanzierungsbedingungen von Cisco Capital konnte Mediapro die Projektkosten aufteilen und so neben einer rascheren Investitionsrendite auch eine bessere Cashflow-Kontrolle erzielen. „Wir hatten bereits ein tadelloses Geschäftsszenario entwickelt, aber mit Cisco Capital konnten wir es noch weiter optimieren und die Investitionsrendite auf drei Jahre verkürzen", so Serra. „Außerdem ist unsere Investition mit integrierten Aktualisierungsoptionen gegen Überalterung geschützt – so bleiben wir technologisch immer auf dem neuesten Stand."

Nächste Schritte

Langfristig kann Mediapro auch Einsparungen beim Energie- und Platzbedarf erwarten. Das UCS hilft dabei auf zweierlei Weise: zum einen dadurch, dass nicht ständig neue Server hinzugefügt werden müssen, um die Transparenz der virtuellen Systeme zu verbessern, und zum anderen durch einen geringeren physischen Platzbedarf. Für eine UCS Blade-Server-Chassis ist nur ein Drittel des Platzes erforderlich, den ein herkömmlicher Rackmount-Server benötigt.

„Mit der Expansion des Unternehmens in neue Märkte entwickeln sich unsere Investitionen in die Rechenzentren der nächsten Generation zu einem immer wichtigeren Faktor", erläutert Serra.



© 2010 Cisco und/oder Partnerunternehmen Alle Rechte vorbehalten. Dieses Dokument enthält öffentliche Informationen von Cisco.

PRODUKTLISTE

Rechenzentrum

- Das Cisco Unified Computing System

Routing und Switching

- Cisco Switches der Serien Nexus 7000 und 5000 mit Fabric Extendern der Cisco Serie Nexus 2000
- Cisco Router der Serie 7600
- Cisco ASR Aggregation Services Router der Serie 9000
- Cisco MDS Multilayer Directors der Serie 9500

Sicherheit und VPN

- Cisco Adaptive Security Appliances der Serie ASA 5500

Hauptgeschäftsstelle Nord- und Südamerika
Cisco Systems, Inc.
San Jose, CA

Hauptgeschäftsstelle Asien-Pazifik-Raum
Cisco Systems (USA) Pte. Ltd.
Singapur

Hauptgeschäftsstelle Europa
Cisco Systems International BV Amsterdam,
Niederlande

Cisco verfügt über mehr als 200 Niederlassungen weltweit. Die Adressen mit Telefon- und Faxnummern sind auf der Cisco Website unter www.cisco.com/go/offices aufgeführt.

Cisco und das Cisco Logo sind Marken von Cisco Systems, Inc. und/oder Partnerunternehmen in den Vereinigten Staaten und anderen Ländern. Eine Liste der Cisco Marken finden Sie unter www.cisco.com/go/trademarks. Die genannten Marken anderer Anbieter sind Eigentum der jeweiligen Inhaber. Die Verwendung des Begriffs „Partner“ impliziert keine gesellschaftsrechtliche Beziehung zwischen Cisco und anderen Unternehmen. (1005R)

© 2010 Cisco und/oder Partnerunternehmen Alle Rechte vorbehalten. Dieses Dokument enthält öffentliche Informationen von Cisco.